## Rosenkranz-Schreibwettbewerb:

# Leser dürfen Wertung abgeben

**Bergedorf –** Neugierig darauf, was der Öffentlichkeit zu den Themen Trauer, Abschied, Trost

FOTO: PRIVAT

*v.l.: Peggy Kadow, Heymann Buchhandlung, und Bestatterin Regina Rosenkranz sind Teil der Jury*

und Hoffnung einfällt, veranstaltete Regina Rosenkranz, Inhaberin von Rosenkranz Bestattungen GmbH, Chrysanderstraße 15 in Bergedorf, einen Schreibwettbewerb. Zur Inspiration halfen sechs Naturaufnahmen. 23 Texte wurden eingesandt, die die Besucher des Rosenkranz-Portals www.Rosenkranz-Portal.de jetzt bewerten können. »Die Texte nehmen dem Thema Tod einiges von seinem Schrecken. Statt Schwermut und Dunkelheit haben die Autoren größtenteils die Hoffnung in den Mittelpunkt gestellt« zeigt sich Bestatterin Regina Rosenkranz erfreut. Auch in ihrem Berufsalltag erlebt sie immer wieder, dass die Hoffnung das Lebenselixier für die Angehörigen ist.

Auf der website hat jeder die Möglichkeit sein Urteil zu den Texten abzugeben. Die Meinungen der Öffentlichkeit fließen in die Gesamtwertung der Jury mit ein. Bis zum 26.11.2010 freut sich die Jury auf regen Austausch. Am 29. November werden der erste bis dritte Platz auf dem Rosenkranz-Portal bekanntgegeben.

Aus den eingesandten Texten soll ein Buch entstehen, das Hoffnung und neuen Lebensmut vermittelt. »Bücher sind die kleinen Helfer für traurige Stunden. Sie bieten Kindern wie Erwachsenen Trost«, weiß Bestatterin Regina Rosenkranz. Daher stellt sie ab sofort im Schaufenster ihres Bergedorfer Büros an der Chrysanderstraße 15 eine Auswahl von Büchern vor. Rosenkranz-Bestattungen und die Buchhandlung Heymann, die das Büchersortiment zur Verfügung stellt, laden Interessierte ein, sich Anregungen für die eigene Lektüre zu holen oder sich beraten zu lassen.

**www.derReinbeker.de**

**Impressum:** DER REINBEKER erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos verteilt an die Haushalte in Reinbek, Wentorf, Aumühle, Wohltorf. Verlag und Anzeigenverwaltung: SANDTNER WERBUNG GBR, Jahnstraße 18, 21465 Reinbek, Tel. (040) 727 30 -117; Fax: -118; Internet: www.derReinbeker.de; eMail: redaktion@derReinbeker.de; Satz: SANDTNER WERBUNG GBR; Druck: DRUCKHAUS RIECK GMBH, J.-G. Nathusiusstraße 5, 39340 Haldensleben, Tel. (03904) 45159. Für den Inhalt verantwortlich: Hartmuth Sandtner; verantwortlich für die STADTINFORMATION der Stadt Reinbek: Der Bürgermeister. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages. Anzeigenentwürfe der SANDTNER WERBUNG GBR sind urheberrechtlich geschützt. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1.1.2010. Auflage: 21.100

# Neue Züchtung: Aumühler Zitronen Ahorn

***Die Gemeinde Aumühle könnte die Sorte urheberrechtlich schützen lassen***

**Aumühle –** Dreißig Jahre hat sich der Diplom-Biologe und Gemeindevertreter Axel Mylius bemüht, einen Zitronen-Ahorn zu finden.

In Aumühle gibt es zwei – zumindest in Europa – einmalige Ahornalleen, die Bismarckallee mit dem Rot-Ahorn und die Hofriedeallee mit dem Zitronen-Ahorn.

Alle Straßen für seine Villenkolonie Sachsenwald-Hofriede hat Emil Specht um 1890 als Alleen geplant und bauen lassen. Während in den meisten Straßen Linden gepflanzt wurden, kaufte er in einer Baumschule in den Niederlanden für die Bismarckallee die seltene Baumsorte »Schwedlers Ahorn«, eine Blutvariante des Spitzahorns. Und für die Hofriedeallee brachte er einen Ahorn mit, dessen Blätter sich im Frühjahr gelb färben.

Im Laufe der Zeit gingen einige Bäume ein. Es entstanden in den Alleen unschöne Lücken. Vergeblich bemühte sich Bürgermeister Georg Alsleben in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, Ersatzbäume für die beiden Alleen zu finden.

Bei Nachzüchtungen gelang es nicht, die richtige Sorte zu treffen. So wurden die Blätter bei den Bäumen in der Hofriedeallee nicht gelb sondern blieben grün mit weißen Einsprengseln. Ähnlich unbefriedigend verliefen die Bemühungen für Ersatzbäume in der Bismarckallee.

FOTO: LOTHAR NEINASS

*Axel Mylius, Dieter Giese und Wolfgang Schättgen (von links) pflanzen einen der Aumühler Zitronen-Ahorne im Rathausgarten. In zwei bis drei Jahren werden die Bäume ihren endgültigen Standort in der Hofriedeallee erhalten.*

Im Jahr 1980 wies der Garten- und Landschaftsarchitekt Roland Rüppel bei der Ausarbeitung des Landschaftsplanes für die Gemeinde Aumühle erneut auf die Besonderheiten der beiden Alleen hin. Gemeindevertreter Axel Mylius wollte als studierter Biologe der Sache auf den Grund gehen. Es folgten zahlreiche Gespräche in verschiedenen Baumschulen. Er nahm Kontakt zu Baumexperten wie Prof. Hans Dieter Warda vom Arboretum in Ellerhop auf und beteiligte sich selber an einem Versuch, gemeinsam mit dem früheren Friedrichsruher Gärtnermeister Siegfried Reimann im Rathausgarten 15 Ahornsämlinge mit Reisern des Ahornes aus der Hofriedeallee zu veredeln. Doch auch diese Aktion war erfolglos. Axel Mylius ist heute klar, warum der Versuch scheiterte: »Die Sämlinge waren ausnahmslos Spitzahorne. Der gelb ausschlagende Ahorn ist jedoch eine Variante des Bergahorns«.

In Peter Klock und seinem Sohn Thorsten, Inhaber der *Baumschule Südflora* in Witzeeze fand Axel Mylius engagierte Mitstreiter. Im Dezember vorigen Jahres wurden erneut Edelreiser der Bäume in der Hofriedeallee geschnitten und von Peter Klock dieses Mal mit Sämlingen des Bergahorn veredelt. Und jetzt hatten die Bemühungen Erfolg. Bürgermeister Dieter Giese und seine beiden Stellvertreter Wolfgang Schättgen und Axel Mylius ließen es sich nicht nehmen, 19 der veredelten Bäume im Rathausgarten einzupflanzen. Dort werden sie zwei bis drei Jahre von Axel Mylius gepflegt, um dann als Ersatz in die Hofriedeallee umgesetzt zu werden. Ein Baum wurde an das Arboretum verschenkt.

Die neue Züchtung wird künftig geführt unter der Bezeichnung »Aumühler Zitronen-Ahorn«.

Die Gemeinde könnte sich den Zitronen-Ahorn auch urheberrechtlich schützen lassen. Wolfgang Schättgen, Vorsitzender des Umweltausschusses, würdigte die Verdienste von Axel Mylius und schlug vor, den Baum: »Aumylius-Zitronen-Ahorn« zu benennen.

*Lothar Neinass*

**Kirchengemeinde Reinbek-West**

**Nathan-Söderblom-Kirche**
Berliner Straße 4 · Reinbek
Telefon 040 / 722 63 15

***Unsere Gottesdienste im Nov. – wir laden herzlich ein***

**17.11. Buß- und Bettag**
**19.30 Uhr, »Kino-Kirche«** mit dem Film »Beim Leben meiner Schwester«

**21.11. Ewigkeitssonntag**
**11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl,** (Saft), Pn. Schöneberg-Bohl und Pn. Süssenbach

**14.30 Uhr, Andacht auf dem Friedhof,** Pn. Schöneberg-Bohl

**28.11. 1. Advent**
**11 Uhr, Familienkirche,** Pn. Schöneberg-Bohl und Christiane Ehlers

**05.12. 2. Advent**
**11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl,** (Wein), Propst Bohl

**12.12. 3. Advent – World Wide Candle Lightning**
**11 Uhr, Gottesdienst zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder,** Pn. Schöneberg-Bohl und P. Ehlert (Adolfstift)

**Mittwoch, 17.11., 15 Uhr, Seniorentreff** – Voradventlicher Bastelnachmittag

**Montag, 6.12., 15 Uhr, »Wi snackt platt«**

**Mittwoch, 8.12., 15 Uhr, Seniorentreff – »**Heiteres und Besinnliches«

**Wir laden ein zur offenen Kirche zur Marktzeit**
Jeden Mittwoch und Samstag von 10 – 12 Uhr, samstags 11.30 Uhr Orgelmusik, 12 Uhr Mittagsgebet